

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

41. Jahrgang

März/April 1990

Nr. 2/3-90



*Allen
Mitgliedern
des Bürgervereins
schöne, freundliche
und friedliche
Ostertage!
Der Vorstand*

Birkenweg beim Priorat Nütschau



Unsere nächste Versammlung findet statt
am 26. April 1990 um 19 Uhr
im Gemeindezentrum St. Laurentius
in der Ifflandstraße (Einzelheiten Seite 3).

John Ebel

Installationen und Reparaturen für die Zukunft Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Ifflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

TISCHLEREI + ZIMMEREI

HATIG
MONTAGEN



HARRY ABELS

Tischlerei + Zimmerei GmbH
Ein- und Umbauten · Innenausbau
Ewige Weide 6
2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 4 00 15
Büro Hamburg 0 40 / 8 00 67 46

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen
ALTBAUMODERNISIERUNG
Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter
Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister

ELEKTRO **FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14, 2 Hamburg 76, Telefon 22 55 59

Bauglaserei
Rudolf Ihde

Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06

Mit ein paar
Briefmarken

Stiftung Alsterdorfer Anstalten
Alsterdorfer Str. 440 · 2000 Hamburg 60

... ist uns viel geholfen!
Wir nehmen alle Werte.
Jeder Umschlag mit Briefmarken ist für unsere Behinderten eine Hilfe.
Helfen Sie mit!

Gerhard Prause

**Klempner-
und Installateurmeister**

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85



Gold
Silber

An- und Verkauf von
Schmuck, Münzen, Zahngold,
Bruchgold, Bestecken, Briefmarken
sofort Bargeld

Hamburger Str. 164 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 99 61 61

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN



2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein
Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

Einladung zur Mitgliederversammlung des Hohenfelder Uhlenhorster Bürgervereins

am Donnerstag, dem 26. April 1990, pünktlich um 19 Uhr
im Gemeindehaus in der Ifflandstraße 61.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung, auch der neuen Mitglieder
 2. Mitteilungen des Vorstandes
 3. Kommunale Probleme unseres Stadtteiles
 4. Die Hamburger Turnerschaft Barmbek-Uhlenhorst e.V.;
Referentin: Frau Scharnweber:
 5. Allgemeine Aussprache
 6. Verschiedenes

Mit Rücksicht auf unsere Referentin, Frau Scharnweber, wird um
zahlreichen Besuch gebeten. **Auch Gäste sind willkommen.**

Der Vorstand

Und feiern den ersten Tag der Woche!

Manchmal ist es unumgänglich, zu sagen, was uns wichtig, was uns heilig ist. Natürlich ist es wichtig, daß Christenmensen mitten in der Welt und als Menschen unter Menschen leben. Aber eine Gleichmacherei muß damit nicht ausgesagt sein. Auch Christen müssen wissen, was sie als Christen kennzeichnet. Und auch Christen dürfen sagen, was sie möglicherweise von Nichtchristen unterscheidet.

„Seht, wie sie einander lieben!“ Es wäre wunderbar, bräuchten wir selbst als Christen mit Worten nicht auszusprechen, was andere für uns wohl-tuend erfahren könnten. Ein Schritt in die richtige Richtung wäre schon, wenn uns immer schon die Schamröte ins Gesicht stiege, sobald wir an den hohen ANspruch des Evangeliums denken. –

Doch das allein macht noch nicht unser Anderssein aus. Da gibt es noch etwas, was wir niemandem vorenthalten dürfen, wovon unsere **Lebens-gestaltung** zeugen muß – wenn, ja wenn wir wirkliche Christen sein wollen – und damit eben Menschen für andere. Und das ist:

„Wir feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den **ersten Tag der Woche** als den Tag, an dem **Christus** von den Toten erstanden ist.“

Und das bedeutet: Wir dürfen von **Ostern** her leben. Und das bezeugen wir Woche für Woche – am **Sonntag**.

„Die Woche fängt gut an.“ Wer so spricht, der hat üblicherweise nichts Gutes zu berichten. Christen verbinden damit aber etwas Gutes – **Ostern** – einen Neuanfang – ein Geschenk, das mitten in Tod und Traurigkeit Leben und Freude in unserer Welt gestiftet hat. Wie eine glückliche Neugeburt – so feiern Christen das österliche Leben **an jedem Sonntag**.

Diese Erinnerung drückt Dankbarkeit aus. Wir dürfen leben, weil einer unser gedacht hat mitten in unserer Vergänglichkeit und menschlichen Erbärmlichkeit.

„Er wurde auferweckt.“ – und das ereignete sich am „ersten Tag der Woche“.

„Die Woche fängt gut an“ – das meinen wir Christen im Ernst, weil unsere Welt von Ostern her leben darf.

Pfarrer Georg von Oppenkowski

Carter**SPIESS**

SCHUH-HAHNE

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode
und Schuhe für lose Einlagen



Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48



Jahresbericht 1989 des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

Wie Sie alle wissen, war für uns und unser Deutschland das Jahr 1989 eines der ereignisreichsten Jahre nach Beendigung des letzten Weltkrieges. Was wir alle nicht glauben konnten: die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze war Wirklichkeit geworden, und Deutschland hat durch dieses Ereignis eine besondere Bedeutung erhalten. Die ganze Welt schaut auf uns. Wir hoffen alle zuversichtlich, daß sich in der nächsten Zeit alles zum Guten wenden wird.

Aber auch unser Bürgerverein war in dem vergangenem Jahr recht aktiv. Um nur einige Dinge aufzuzählen, folgendes:

Nach der Jahreshauptversammlung hatten wir eine Versammlung mit dem Vorsitzenden des BV Eppendorf über Südafrika, ferner einen Filmabend mit der Hamburg Information durch Herrn Moth, eine Sommerausfahrt nach Stade, ein Herbstfest im **Europäischen Hof**, eine Weihnachtsfeier mit einem Vortrag von Herrn Propst Peter. Unsere Kegelgruppe unter der Leitung von Frau Lütz traf sich 1989 25mal.

Die Senioren unseres HUBV unter der Leitung von Frau Herzberg hatten ebenfalls viele Zusammenkünfte - z. B. Besuch von Konzerten, der Oper in Eutin, Besichtigungen und weitere Ausfahrten.

Der Vorstand hatte viele Vorstandssitzungen, der Festausschuß unter Leitung von Herrn Groth bereitete die Feste und Ausfahrten vor und die RUNDSCHAU-Redaktion lag wieder in den bewährten Händen von Herrn Tillmann.

Wir hoffen, daß wir Ihnen auch im Jahr 1990 wieder viele, schöne Veranstaltungen bieten können. Ebenso hoffen wir, auftretende Probleme bewältigen zu können.

Eines bleibt mir nun noch - zu danken. Allen aktiven Vorstandsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit meinen herzlichen Dank, und selbstverständlich auch allen Mitgliedern unseres BV für ihre Treue und regelmäßigen Besuche unserer Veranstaltungen ein großes Dankeschön.

Hans Iska-Holtz
1. Vorsitzender

Protokoll über die Jahreshauptversammlung des HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

am Donnerstag, dem 1. März 1990 um 19 Uhr in der Ifflandstraße 61
Um 19 Uhr eröffnete Herr Iska-Holtz die Versammlung.

Anwesend waren die Damen: Gremmer, Herzberg, Morschheuser, Wiegels und Lütz, sowie die Herren: Iska-Holtz, Groth, Prause und Tillmann.

Der Vorstand hatte für einen kleinen Imbiß gesorgt.

Herr Iska-Holtz begrüßte die Anwesenden, besonders die neuen Mitglieder, sehr herzlich.

Sodann berichtete er, daß inzwischen Material über „Breitband“ eingetroffen wäre und daß er dem Präses des ZA, Herrn Glatz, Genesungswünsche ausgesprochen hätte.

Unser Vorsitzender besuchte einen Vortrag über DDR-Probleme bei den Eppendorfern und nahm an einer Besprechung über Stadtteilprobleme beim Bauamt teil.

Der Jahresbericht 1989 wurde von Herrn Iska-Holtz und der Kassenbericht von Frau Herzberg verlesen. Die Kasse war von Frau Hebel und Frau Thomsen geprüft und bei Stimm-Enthaltung des Vorstandes wurde Entlastung erteilt.

Herr Iska-Holtz kündigte an, daß er sein Amt als Vorsitzender unseres Bürgervereins in zwei Jahren abgeben würde.

Herr Tillmann tritt schon jetzt den Posten als 2. Vorsitzender an einen Jüngeren ab, bleibt jedoch weiter Redakteur der RUNDSCHAU und dem Vorstand als Beisitzer erhalten.

Neuwahl bzw. Wiederwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender	Hans Iska-Holtz	Wiederwahl
2. Vorsitzender	Uwe Groth	Neuwahl für 1 Jahr
2. Schriftführer	Gerhard Prause	Wiederwahl
2. Rechnungsprüfer	Herta Gremmer	Wiederwahl
1. Beisitzer	Horst Tillmann	Neuwahl für 1 Jahr
Rechnungsprüfer	Frau Hebel	Wiederwahl
Rechnungsprüfer	Frau Thomsen	Wiederwahl

Der Etat-Vorschlag für 1990, den Frau Herzberg machte, wurde einstimmig angenommen. Über kommunale Angelegenheiten aus unserem Bezirk berichtete dann noch Herr Tillmann. Bei der anschließenden regen Aussprache wurden besonders kommunale Stadtteilprobleme erörtert.

Ende 21.15 Uhr

gez. Gertrud Lütz
Schriftführerin

„Wenn ich Deine Liebe am wenigsten
verdiene, brauche ich sie am meisten.“

Türkisches Sprichwort

Ihr Einbauküchen-Spezialist in Ihrer Nähe

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbau-
geräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 22 33 81

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 280 37 41.
1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Ehrenpräses des Zentrallausschuß Hamburgische Bürgervereine (45 Bürgervereine — 42000 Mitglieder). Schriftleitung: Horst Tillmann, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 280 37 41 von 10.00 bis 12.00 Uhr. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.

Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck — auch auszugsweise — nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 6 78 23 65.

Druck: WPF-Druck, 2000 Hamburg 70.

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76

Telefon 220 20 10



textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei,
Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83



Ihr Fleischerfachgeschäft bietet Ihnen zum *Osterfest*

Eine große Auswahl an Mast-Kalb- und Lammfleisch zum Kochen und Braten in bester Frische-Qualität.

Zu den Feiertagen besonders zu empfehlen: Würz-Rollbraten vom Lamm, Kalb oder Schwein; küchenfertig — damit Sie mehr Zeit für die Familie haben! Bitte Bestellungen rechtzeitig aufgeben.

Montags geschlossen

Ein frohes, sonniges Osterfest wünscht allen seinen Kunden

Leo Osmanski

HAMBURG 76
Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00

Ökumene

Gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen an dieser Stelle von unserem **ökumenischen Arbeitskreis** zu berichten. Mitglieder aller christlichen Gemeinden unseres Stadtteils treffen sich regelmäßig seit vielen Jahren.

Unser Hauptanliegen, immer im Gespräch miteinander zu bleiben, wird praktiziert und man kann sagen, daß alle Mitglieder dieses Kreises davon für sich und die Kirchengemeinden, in denen wir beheimatet sind, profitieren.

Den jeweiligen Tag und Ort unseres Treffens erfahren Sie über **Ihre Kirchengemeinde** oder unter der u. a. Telefonnummer. Wagen Sie es und nehmen Sie an einem solchen Treffen teil.

Ganz besonders herzlich darf ich Sie schon heute zu einem **gemeinsamen Gottesdienst** am 31. Mai 1990 um 19.30 Uhr in der Katholischen St. Marien-Gemeinde, Hamburg-Mitte, Danziger Straße 60, einladen. Das Thema „Damit alle eins seien und die Welt glaube“ (Joh. 17,21) ist das Motto der Gebetswoche in diesem Jahr für die Einheit der Christen. Anfang des Jahres konnten Vertreter der benachbarten Kirchengemeinden

den neuen Pfarrer von St. Marien, Herrn Pastor Georg von Oppenkowski, begrüßen. Auch an dieser Stelle wollen wir ihn herzlich willkommen heißen.

Konrad Quack
Tel.: 250 23 71

Irgendwie habe ich mich geschämt.

Verkaufsoffener Samstag. Mit den Kindern in die Stadt. Mittags ins Selbstbedienungsrestaurant. Reger Betrieb, Gerangel um die wenigen freien Tische. Wir saßen kaum mit unseren Tablets, als Rebecca laut tönte: „Wir müssen noch beten!“ Eher verlegen flüsterte ich ihr zu, es könne jeder still für sich das Tischgebet sprechen. Unsere 7jährige sah mich verständnislos an, machte ihr Kreuzzeichen. Mir kam es vor, als wenn sie diesmal besonders laut und langsam sprach: „Jedes Tierlein hat sein Essen . . .“ – nicht nur das. Sie fügte noch ein Dankeschön an, „weil die Eltern mit uns ins Restaurant gegangen sind“. Und sie vergaß auch nicht, für alle hungernden Kinder zu bitten.

Ein frohes und sonniges Osterfest!



M. Henningsen und Team

Geschenke mit besonderer Note

Und wieder neue Anregungen und Ideen
u. a. **Holzschnitzereien aus Oberammergau**
und **Swarovski-Silver-Crystal-Creationen**,
das sind auserwählte Geschenke, kleine Lichtpunkte im Alltag,
Zeichen der Freundschaft und Sympathie.

Wir sind sehr gut sortiert!

Mundsburger Damm 38 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 2 29 85 95

Irgendwie habe ich mich geschämt. Nicht für Rebecca; ich war stolz auf meine Tochter, unheimlich stolz. Nicht wegen der teils amüsierten, teils irritierten Blicke von den Nachbartschen. *Geschämt habe ich mich vor mir selber.* Nicht mit einer kleinen Geste habe ich mich getraut, meinen Glauben zu bekennen, zu zeigen: Ich bin getauft, und ich stehe dazu. Da demonstrieren wir mit Stickern und Schals unsere politische Gesinnung, unsere Sympathie für einen Fußballclub. Was wirklich zählt, verbergen wir. Da versuchen wir, unsere Kinder religiös zu erziehen, Vorbild zu sein. Und wenn es darauf ankommt, kneifen wir selbst in Kleinigkeiten.

Irgendwie habe ich mich geschämt. Und ich frage mich, ob es anderen nicht auch so gehen müßte.

Joachim Burghardt



Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine v. 1886

1. 29. Januar 1990

Herr **Dipl.-Ing. Wolfgang Becker** sprach in der ersten Sitzung des Jahres über die Hamburger Hafenplanung für das Jahr 2000. Seine Ausführungen illustrierte er mit zahlreichen Aufnahmen.

Der „Heimatverein Hummelsbüttel“ trat als neues Mitglied den Zentralausschuß bei.

Es war die letzte Sitzung des ZA im „Europäischen Hof“.

2. Der Bau-Ausschuß des ZA hat nach Festsetzung von Schwerpunkten für die nächsten Jahre bis 2000 in der Novembersitzung (u. a. die „Fleetinsel“ – „Speicherstadt“, der „Generalverkehrsplan“ und die „vierte Elbtunnelröhre“) sich im Januar auf ein Gespräch vorbereitet, u. a. mit Herrn Senatsdirektor Weidemann, über Beschleunigung von Baugenehmigungen, kleinere Wohnungen für alleinstehende Ältere, Stadtplanung, Denkmalspflege u. a.

3. Im Februar traf sich der **Medienausschuß**, der sich zusammen mit unseren Freunden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen bemüht, einen Sitz im Rundfunkrat zu erwerben. Mitgesprochen hat bei der Sitzung der Teilnehmer des Grundeigentümervereins, die von ihrem Verband aus bereits einen Sitz im Rat haben. Allen Mitgliedern wurde von diesem die Arbeitsweise des Rundfunkrates dargestellt.

Weidmann

4. Bei der **Reistafel** im Dezember, wozu Vorsitzende und Redakteure der Bürgervereine jährlich von der HEW eingeladen werden, wurde der Jahresbericht des Vorstandsvorsitzenden Dipl.-Kfm. Roland Farnung vorgetragen und anschließend in einer Debatte besprochen und erörtert.

Das Jahr 1989 wurde u. a. bestimmt durch die tiefgreifenden Veränderungen in Osteuropa, daß die Meinungsführer der Politik sich immer mehr für ein hochentwickeltes Umweltbewußtsein bei der Energiepolitik einsetzten, durch die Aufgabe der vorgesehenen Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf und auch am Ort die Erneuerung des Heizkraftwerkes Tiefstack.

Weitere Daten sind zu vermerken:
a) Erhöhung der Fernwärmeeinheiten um 10 000 Wohneinheiten
b) Ausgabe von mehr als 100 Millionen DM für den Umweltschutz, auch bei der Ausbildung

mit den Schlußbemerkungen, daß
1. der Konjunkturaufschwung in breiter Front eingesetzt hat,
2. daß die Kommunikationsbranche stark gewachsen sei,
3. Hamburg als Medienmetropole europäische Dimensionen erreicht hat.

Tillman



Das Kommen lohnt sich:

Wir führen sämtliche
Frühjahrs-Pflegearbeiten
durch.

Nutzen Sie unsere
SB-Waschanlage
z. B. Normal-Wäsche
ab DM 5,50

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76
Telefon 22 36 86

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten – feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 – Papenhuder Straße 39

Telefon: 22 22 98

Louis Wachsmann
GmbH

Gas · Wasser · Dach
- Blitzschutz -

☎ 040 / 25 64 76
25 26 46

Lübecker Str. 74 · 2 HH 76

Borkowski

Bestattungsinstitut St. Anskar

Telefon 25 45 46

Lübecker Straße 108 · 2000 Hamburg 76

Bestattungen auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung, Erledigung aller Formalitäten, sorgsamste fachmännische Beratung, auf Wunsch auch Hausbesuch.

Der Zinsgroschen

(nach Tizians Bild)

In ihren Augen, listiggrauen,
Stand unbezähmte Höllenglut,
In ihren Herzen, ihren rauhen
Verhalten Wut –

Von ihren gelben Habsuchtshänden
Glitt ich – Metall – in Gnadenhand:
Sie wollten meinen Unwert wenden
Als Unterpfang

Des Rechts, **Dich** heuchelnd anzuklagen:
Doch **Deiner** Weisheit hoher Geist
Verwarf Verhör und List der Fragen,
Gemein gespeist –

Sie blieben eines Kaisers Knechte,
Ihr wölfisch Heulen stöhnt entstellt,
Mein Bruder! Hast du **Gottes** Worte
Vorangestellt?

TLL.



Wir sind ein Volk!

Troddelei

Neulich suchte ich doch wieder wie ein Irrer herum: Ist der in der Tasche oder in der anderen? Oder in der Tasche 17? Vielleicht in der Schublade? Wo ist er bloß? Nach langer Zeit fand ich ihn in der obersten Schublade! Wo ist der andere? Da brauchte ich auch eine gewisse Zeit. Bei drei von Ihnen weiß ich immer Bescheid: Sie müssen im Portemonnaie bleiben: von der Philharmonie, von der Bank und von der Hochbahn. Aber da muß auch zuerst einmal das Portemonnaie gefunden werden. Diese werden ja öfters gebraucht.

Aber wohin mit dem Rest? Vom Keglerverband, vom Berufsverband, von der Partei, vom Bürgerverein, vom Grundeigentümerversen, von der AOK, für die Auslandsreise einschließlich Senioren und natürlich der wichtigste für die eigene Person, um sich vorzustellen. Da fand ich doch in einer Schublade, der obersten wohl gemerkt, noch eine wunderbare, alte Ledertasche: Nun sind sie alle wohl aufgehoben: meine **Ausweise**. Haben Sie das auch schon durchgemacht?

Aloys Eberhard

Das Gewissen ist jene innere Stimme,
die zwar nicht vom Vergnügen abhält,
den Genuß aber erheblich stört.

c.c. Bürgergesellschaft
Köln von 1863



Kommunale
Splitter

Tropfsteinhöhle

von Campanet (Mallorca)

Im Schattenriß
der Erde
ein Felsenreich
aus Stalaktiten
Stalagmiten
die langsam
zueinanderfinden
und auf dem
Wege
Märchenland
berühren

sich in Ebenbilder
wandeln
und im Faltenwurf
der Höhle
lehnen
aus dem
Stundenglas
der Zeit
fallen Tropfen
in den
Farbenspiegel

Gestalten

Dita Bontemps

Nicht mit brennenden
Kerzen entzündet man
die Welt, sondern nur
mit brennenden
Herzen!

Peter Lippert

10. Auf dem Hamburger Wohnungsmarkt haben die Tätigkeiten der Wohnungsabteilung im Einwohneramt des Bezirksamtes in letzter Zeit an Bedeutung gewonnen.

Neben dem Erteilen von § 5- und Dringlichkeitsscheinen und der Bearbeitung von Wohngeldangelegenheiten berät die Dienststelle Ratsuchende bei **Mieterhöhungen oder Modernisierungen**. Sie veranlaßt, daß Mängel an Wohnungen und Wohnhäusern, die der Eigentümer nicht beseitigt, behoben werden.

In Hamburg ist es nicht erlaubt, Wohnraum ohne eine Zweckentfremdungsgenehmigung zu anderen als Wohnzwecken zu nutzen. Auch das Leerstehenlassen ohne ausreichenden Grund stellt eine Zweckentfremdung dar. Das Bezirksamt kann gerade beim unerlaubten Leerstand gesetzliche Maßnahmen ergreifen, damit dieser Wohnraum wieder bewohnt wird. Es besteht die Möglichkeit, vom Wohnnutzungsgebot über Anwendung von Zwangsmitteln bis zur Einsetzung eines Treuhänders Gebrauch zu machen.

11. Der **Ortsamtsleiter wird gebeten** (Antrag SPD) sicherzustellen, daß auf den Geländen der kürzlich von Brandstiftung betroffenen und der benachbarten Firmen an der **Hohenfelder Allee** künftig verbesserte, umfassende Brandschutzmaßnahmen getroffen werden. Hierzu sind zu zählen:

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

„ST. ANSCHAR“

BEERDIGUNG · EINÄSCHERUNG · ÜBERFÜHRUNG · WANDSBEKER CHAUSSEE 47 · ECKE RICHARDSTR.
SEEBESTATTUNG 2000 HAMBURG 76 WANDSBEK

TAG UND NACHT TELEFON **25 80 55**

Wer pflegt mein Grab?

Friedhofsgärtner-Genossenschaft
Hamburg e.G.



Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Hamburger Friedhofsgärtner GmbH

Jetzt ist es an der Zeit, die Grabpflege und Frühjahrsbepflanzung zu bestellen!
Schließen Sie einen Dauergrabpflegevertrag ab! Wir beraten Sie gern unverbindlich.
2000 Hamburg 63 · Alsterdorfer Straße 573 · Telefon 50 42 95 + 50 46 56

- Verwendung feuerfester Baumaterialien
 - Brandmauern und Abstandsflächen
 - Bewachung der Gelände, insbesondere nachts
 - keine Lagerungen von Produkten außerhalb von Gebäuden
 - besondere Sicherung von z. B. Tanklagern u. ä.
 - getrennte Lagerung von gegebenenfalls chemisch stark miteinander reagierenden Stoffen
 - Auslagerung bzw. Nichtlagerung von besonders gefährlichen Gütern.
12. Der Bezirksamtsleiter wurde aufgefordert (Antrag SPD), sich gegenüber der Alster-Touristik GmbH und dem Senat dafür einzusetzen, daß der Fahrplan 1990 für die **Linien-schiffahrt** (sog. „Alsterkreuzfahrt“)
1. weiterhin Abfahrten **ab Jungfernstieg alle 30 Minuten** enthält,
 2. weiterhin den Betrieb der seit dem Vorjahr wieder angelaufenen Anleger **Mundsburger Brücke, Bachstraße** und **Saarlandstraße** enthält,
 3. die Preisstruktur des Vorjahres aufrechterhält.
13. Bereits in einer Bezirksversammlung im Herbst 1989 ließ der Senat wissen, daß es (vorläufig?) keine neuen Maßnahmen gäbe, das Tempo-30-Konzept zu erweitern.
14. Auf Anfrage eines Einwohners in der **HERDERSTRASSE** teilte Ortsamtleiter Herr Nebel mit, daß eine Verbesserung der Grünbilanz nicht möglich sei, weil Versorgungsleitungen in der Straße verlegt sind. (Wie wär's mit Kübeln, notfalls in Vereinbarung zwischen Hausbesitzern und Mietern?)
15. Die Diskussion um die „Weiße Villa“ am **SCHOTTWEG** läuft an. U. a. wird darauf hingewiesen, ob eine Befragung der Anwohner vor der Festlegung zu einer Jugendfreizeitstätte nicht vorzunehmen sei (CDU) und ob ein benachbartes Gebäude für „**TREFF E. V.**“ nicht verwendet werden kann (GAL).
(Bürgerverein: Wann verschwindet endlich die häßliche Bude an der Umlandstraße??)
16. Nach noch vorgesehenen Sielbauarbeiten an der Kuhmühle will der Ortsausschuß noch 1990 erörtern, ob die Grünfläche am Wasser noch freizeitfreundlicher gestaltet werden kann (Schachgarten).
17. Frau von Vormizeele (CDU) beklagte sich im Ortsausschuß darüber, daß es u. a. in Hohenfelde zu wenig Notrufsäulen gäbe. Im Bereich Uhlenhorst/Hohenfelde sind solche
- a. Hofweg/Heinrich-Hertz-Straße
 - b. Eilenau/Kuhmühle
 - c. Winterhuder Weg 150/Hofweg
 - d. Uhlenhorster Weg 37; gegenüber Immenhof
 - e. Landwehr 33
 - f. Mundsburger Damm/Schürbeker Straße 2
 - g. U-Bahnhof Lübecker Straße/Mühlendamm
 - h. U-Bahnhof Lübecker Straße/Haupteingang
 - i. Hartwicusstraße/Papenhuder Straße
 - k. Karlstraße 2/Schöne Aussicht
 - l. Uhlenhorster Weg/Papenhuderstraße
 - m. Hofweg 48; vor dem Postamt 761
 - n. Mühlendamm/Ifflandstraße
 - p. Lerchenfeld; vor der Kunstschule.
- (Anregung HUBV: Güntherstraße/Lessingstraße und bei der Schwimmhalle oder vor der Gemeinde „St. Laurentius“)
18. Die leerstehenden Gebäude Hofweg 54/56 werden renoviert, der Ursache des leerstehenden Gebäudes Hofweg 62 (Anfrage GAL) soll nachgegangen werden.
19. Was wir seit Jahren erwarten: Die Mittel für die Herrichtung des Kinderspielplatzes **GÜNTHERSTRASSE** und die Schaffung eines neuen Zuganges sind für 1991 „sicher“-gestellt.
20. Um den Anwohnern an der Schwanenwik vor den Besuchern des Literaturhauses den Vorrang einzuräumen (Wunsch CDU), soll überprüft werden, ob eine „Anwohner-Parkzone“ geschaffen werden kann und die Besucher auf die öffentlichen Verkehrsmittel hingewiesen werden.
21. Der Ortsausschuß beschloß Veränderungen gegen Parksünder vor den Häusern Mühlendamm 51/59 mit Hilfe von Schutzbügeln, um Radfahrern rechte Durchfahrsmöglichkeiten zu geben.
22. Das Entfernen der Müllgefäße auf dem Fußweg vor den Häusern Schwanenwik 36/38 wurde beantragt, weil sie ohne äußere Behälter dort hingestellt sind.
23. Um den Drogenhandel sowie den Konsum nahe der Schwimmhalle zu verhindern, wurde der Antrag gestellt (SPD), daß die Polizei den neuen Parkplatz als auch den Kinderspielplatz stärker überwacht, eine bessere bauliche Abgrenzung zwischen Parkplatz und Kinderspielplatz erfolgt und die Wasserwerke aufzufordern, durch Tore oder Schranken die Benutzung des Parkplatzes nach der Badezeit auszuschließen.
24. In der Bezirksversammlung wurde beantragt, DM 1500,— als Sondermittel für den Jugend- und Sozialpsychiatrischen Dienst in der **BACHSTRASSE** zu überlassen.

Das war 1970

- a. Der U-Bahnhof „Wagnerstraße“ wird in „Hamburger Straße“ umbenannt.
- b. Es wird beschlossen, die Grünanlage Steinhauerdamm nach Schließung der Angerstraße zur Lübecker Straße neu anzulegen (6676 qm). Auch die Grünanlage an der Hamburger Straße wird besprochen.
- c. Der Bau der drei Türme und der Passage an der Hamburger Straße wird erörtert.
- d. Starke Diskussion über den Abbruch von 188 Wohnungen am Bozenhardweg, um ein Verwaltungsgebäude der „Neue Heimat“ zu errichten.
- e. Der Straßenzug Mundsburger Damm/Hamburger Straße/Rönnhaidstraße (jetzt Adolph-Schönfelder-Straße)/Saarlandstraße wird fortgeführt (mit einer Summe von 1,5 Millionen).
- f. Für 1971 wird die Aufschließung von Ifflandstraße/Ekshofstraße/Schröderstraße beschlossen.
- g. Das Mundsburger Kreuz einschließlich Schürbeker Bogen sowie die Buchtstraße/Mundsburger Damm bis zur Brücke erhalten einen neuen Asphaltüberzug.
- h. Für den Flächennutzungsplan 1973 werden die Erweiterungen der Grünflächen Heinrich-Hertz-Straße/Averhoffstraße, Güntherstraße/Wandsbeker Stieg, Bachstraße/Mozartstraße sowie die Flächen des Altenheimes Oberaltenallee und Krankenhaus Finkenau besprochen.

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20 ☎ (0 40) 32 11 21

Nienstedten
☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese
☎ (0 40) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (0 40) 6 51 80 68

- j. Die Untertunnelung der Alster zwischen Karlstraße und der Hallerstraße wird geplant, aber später aufgegeben.
- k. Auf einer Rundfahrt des Ortsausschusses wird u. a. besprochen:
 1. Der Bau der Schwimmhalle, die 1972 fertig sein soll.
 2. Erweiterung der Kindertagesstätte, Bau eines Gemeindesaales
 - sowie einer Altentagesstätte der Gemeinde St. Gertrud (St. Laurentius)
 3. Besichtigung des fertigen Spielplatzes Graumannsweg
 4. Die neue Mehrzweckhalle des THC „Klipper“



Personalien und Schnapschüsse

1. **Die sieben staatlichen Museen** (Kunsthalle, Kunst und Gewerbe, Hamburgische Geschichte, Völkerkunde, Altona, Harburg, Museum der Arbeit) werden vom 3. April an geänderte Öffnungszeiten haben. Statt wie bisher dienstags bis sonntags von 9 bis 17 Uhr werden sie dann von 10 bis 18 Uhr Besuchern zugänglich sein. Mit diesem zunächst auf zwei Jahre befristeten Modellversuch, der auf Anregung des Kultursenators beschlossen wurde, soll Berufstätigen der Museumsbesuch erleichtert werden.
2. Ein typisches Objekt des „romantischen Historismus“ mit Dekorationselementen der venezianisch gefärbten englischen Spät-Gotik ist im Graumannsweg 54 in Hohenfelde denkmalgeschützt worden. Das um 1860 als Einfamilien-Reihenhaus mit komfortabler Ausstattung errichtete, mit ansprechend gestalteter Fassade ausgestattete Gebäude soll aus architekturgeschichtlichen Gründen erhalten werden. Auch die Innenaufteilung des Gebäudes ist mit zahlreichen Deckenstückverzierungen weitestgehend im ursprünglichen Zustand erhalten geblieben. Das Haus stellt ein Denkmal des bürgerlichen Wohnens um 1860 dar.
3. **Professorentitel für Hans-Harald Bräutigam**
Wissenschaftssenator Professor Dr. Ingo von Münch übergab am 12. Januar die Urkunde über den vom Senat verliehenen Ehrentitel „Professor“ an Dr. Hans-Harald Bräutigam.
Dr. Bräutigam, geboren am 18. Mai 1923, hat über mehrere Jahre die Abteilung **Gynäkologie und Geburtshilfe im Hamburger Marienkrankenhaus** geleitet. Über seinen fachlichen Aufgabenbereich hinaus hat er neue Wege der ärztlichen Betreuung konzipiert und entwickelt. Unter Einsatz moderner Techniken hat er vor allem im chirurgischen Bereich neue Verfahrenssysteme entwickelt, die den Patienten, den Ärzten, den Krankenhäusern und den Kassen gleichermaßen zugute gekommen sind. Diese Verbesserungen beziehen sich sowohl auf den Bereich der medizinischen Therapie als auch auf Fragen der Wirtschaftlichkeit des Krankenhausbetriebes. Dr. Bräutigam hat den Nachweis erbracht, daß der Stellenbedarf eines Krankenhauses nicht an der Anzahl der Betten, sondern an der erbrachten ärztlichen Leistung bemessen werden kann. Die Folge ist eine veränderte Berechnungsgrundlage, die sich nicht länger an den bislang geltenden Pflegesatzpauschalen, sondern an einem Preis-Leistungs-Verhältnis orientiert. Ein solches System trägt zu einer größeren Leistungstransparenz der krankenhauserztlichen Betreuung bei. In der Konsequenz konnte Dr. Bräutigam deutlich machen, warum ein Preisgefälle bei Krankenhäusern unterschiedlicher Leistungsstandards gerechtfertigt ist. Seine Studien wurden in zahlreichen Publikationen belegt.
In seiner Ansprache erklärte der Senator u. a., „daß Herr Dr. Bräutigam für Hamburg wahrhaft Pionierdienste geleistet habe. Seine Tätigkeit sei Ausdruck einer kritischen Auseinandersetzung mit der Aufgabe des Arztes und trage darüber hinaus zur Weiterentwicklung der Medizin bei.“
4. **Die Neuankömmlinge** in der Bundesrepublik sind jung, viele haben Kinder. Sie entlasten durch eigene Sozialabgaben das soziale System. Aussiedler belasten den Bundeshaushalt nicht, sondern sorgen für **Überschüsse**. Zu dieser Feststellung kam das Institut der deutschen Wirtschaft.

Der Immenhof soll schöner werden

Wer schon einmal einen ortsunkundigen Besucher durch unseren Stadtteil geführt hat, wird ihm dabei bestimmt auch den Immenhof gezeigt haben – und das zu recht. Der Immenhof gehört zu den Aushängeschildern von Uhlenhorst.

Daß dies auch künftig so bleibt, dafür will jetzt der Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst sorgen. Auf Antrag der CDU-Fraktion beauftragte er den Ortsamtsleiter, zügig ein gestalterisches Konzept für die Umgestaltung dieser Straße zwischen Lerchenfeld und Schürbeker Straße vorzulegen.

Dies war jetzt möglich, nachdem die Hamburger Hochbahn ihre ablehnende Haltung zur Herausnahme der Buslinie aus dem Immenhof geändert hatte. Dadurch, daß der Bus jetzt durch die Eilenua fährt, ist der Weg frei für einige Änderungen im Straßenquerschnitt.

Der Immenhof, der schon seit längerer Zeit in einer Tempo-30 km/h-Zone liegt, hat nur einen sehr geringen Durchgangsverkehr. Für diese geringe Anzahl von Fahrzeugen ist jedoch nicht eine Straßenbreite notwendig, wie sie jetzt dort vorhanden ist. Dementsprechend soll darüber nachgedacht werden, wie die Verkehrsflächen umgestaltet werden können. Dabei soll vor allem das dauerhafte Abstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen und Lastwagen unmöglich gemacht werden. Gleichzeitig geht es aber auch darum, die alleartigen Fußwege noch schöner zu gestalten.

Eine ganz besondere Rolle soll bei dieser Neugestaltung auch die St. Gertrud Kirche spielen. Sie dominiert den optischen Eindruck dieser Straße und ist zu einem Wahrzeichen der Uhlenhorst geworden. Eine veränderte Gestaltung dieser Straße soll die Kirche deshalb ganz besonders berücksichtigen.

Dasselbe gilt für den Wochenmarkt des Immenhofes. Auch für ihn soll im Rahmen einer Umgestaltung über neue Möglichkeiten nachgedacht werden, damit der Wochenmarktstandort Immenhof wieder attraktiver wird.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Kai Voet van Vormizeele, fügte bei der Begründung des Antrages seiner Fraktion außerdem noch an: „Wir wollen, daß diese schöne Straße in Uhlenhorst in ihrem Charakter bestehen bleibt, und werden dafür sorgen, daß Fehlentwicklungen der vergangenen Jahre wieder rückgängig gemacht werden. Mit der Verlegung der Altglascontainer haben wir einen ersten Schritt in dieser Richtung gemacht.“

Wir wollen jetzt, sobald das Ortsamt das Konzept zur Umgestaltung vorlegt, mit dem Bürger gemeinsam diskutieren, wie wir diese Ziele erreichen können.“

Es bleibt zu hoffen, daß die Verwaltung jetzt baldmöglichst ihre Vorstellung zum Immenhof auf den Tisch legt und es dann dem Ausschuß gelingt, die für die Umgestaltung nötigen Mittel auch bald in den Haushalt einzustellen, damit nicht noch Jahre vergehen, bis dort etwas geschieht.



*Wer dies
bemerkt,
sein Wissen
stärkt!*

1. Am 10. April 1990 beginnt mit der „electric Art '90“ zum fünften Male die Ausstellungsreihe „Kunst und das Medium Elektrizität“ im electrum. Gezeigt werden „Objekte und Installation“ von Walter Giers aus Schwäbisch Gmünd.
2. **Kantorei St. Gertrud**
Treffen und Singen jeden **Dienstag um 19.30 Uhr**, Immenhof 12, kleiner Saal. Wer gern singt, ist willkommen. Leitung:
Uwe Bestert, Käthnerort 57, 2000 Hamburg 76, Tel.: 29 38 42
3. Unsere Polizei in Hamburg-Nord bietet zur Unterrichtung im Groß-



stadtverkehr Kurse für Verkehrserziehung an, u. a. vom 28. Mai bis 1. Juni 1990 am Possmoorweg 22 in Süd-Winterhude.

4. **Wo kein Mensch auch nur einen Fuß hinsetzen durfte** – auf den einstigen DDR-Todesstreifen –, haben selten gewordene Tiere und Pflanzen längst kostbarsten Lebensraum gefunden. Bundesumweltminister Klaus Töpfer hält dieses 7000 Quadratkilometer große Ökojuwel sogar für das „größte und reichste Biotop Europas“. Darum möchte er Teile dieses Gebietes lieber heute als morgen zum Naturschutzgebiet machen. Verständlich, daß sich ehemalige Grundstücksbesitzer dagegen wehren. Und verständlich ist, wenn andere gerade hier die Chance ihres Lebens sehen, künftig an dieser Naturschönheit mit Ausflüglern zu verdienen. Aber trotzdem: Noch ist der einstige Todesstreifen ein ökologischer Schatz. Wenn der nicht sofort geborgen wird, ist es zu spät.



5. **Elektromobil mit Batterie-Antrieb** – abgasfrei und umweltfreundlich, gefördert durch die Hamburger Umweltbehörde.
6. Der **Plenarsaal des Hamburger Rathauses** wird sein Aussehen innerhalb der nächsten zwei Jahre voraussichtlich erheblich verändern. Unter der Leitung des Hochbauamtes sollen Beleuchtung und Akustik verbessert werden, auch eine denkmalpflegerische Überholung ist vorgesehen.

Als 1896 der Bürgerschaftssaal eingeweiht wurde, schmückten Girlanden und Ornamente die Seitenwände oberhalb der Logen. Glasmalereien zierten die drei großen Fenster. Das linke zeigte in leuchtenden Farben Kaiser Friedrich Barbarossa, wie er im Jahr 1189 den Freibrief an Hamburg erteilt. Das mittlere stellte Hammonia auf einem Thron dar, während das rechte Fenster die Einführung der Reformation durch Bugenhagen 1529 wiedergab, so wie der Künstler sie sich vorgestellt hatte.

Dieser Wandschmuck wie auch die Glasmalereien sollen im alten Glanz wiedererstehen. 1937 hatte man die Dekors überstrichen, und die Fenster wurden im zweiten Weltkrieg zerstört.

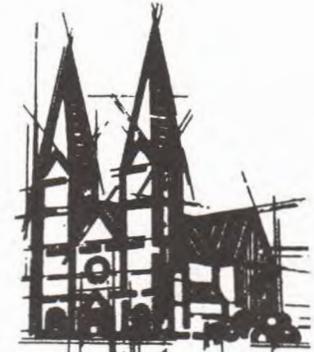
Völlig neu wird im Plenarsaal die gesamte Beleuchtung. Da die bisher benutzten Scheinwerfer aufgrund ihrer Asbestisolation entfernt werden mußten, sind etwa 20 neue zwischen den Logen und den Fensterbänken vorgesehen. Indem sie die Wände ausstrahlen sollen, sorgen sie für blendungsfreies, indirektes Licht. Zusätzliche Spots in den Deckenleuchtern hellen den Raum noch weiter auf.

Auch die akustischen Verhältnisse sind verbesserungsbedürftig. Aus denkmalpflegerischen Gründen dürfen die Wände des Bürgerschaftssaales nicht durch bauliche Maßnahmen verändert werden, Vorgehen sind deshalb neue Lautsprecher. *von der Baubehörde*

7. **39,5 Prozent Strom aus Kernkraftwerken**
Mit 39,5 Prozent blieb der Anteil der Kernenergie an der Stromerzeugung der öffentlichen Versorgung im Bundesgebiet 1989 gegenüber 1988 fast konstant, die 21 Kernkraftwerke konnten ihre Produktion jedoch um 3,2 Prozent von 144,1 Milliarden Kilowattstunden in 1988 auf 148,7 Mrd. kWh in 1989 erhöhen. Diese Zahlen gab jetzt die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) in Frankfurt bekannt. Die Kernkraftwerke in der Bundesrepublik haben zusammen eine Leistung von 23.537 Megawatt und stellen ein Viertel der gesamten Kraftwerkskapazität der öffentlichen Stromversorger.
8. **Bundesamt für Strahlenschutz eingeweiht**
Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer hat am 1. November 1989 das neue Bundesamt für Strahlenschutz in Salzgitter eingeweiht. Diese zentrale Einrichtung, die insgesamt 415 Mitarbeiter beschäftigen wird, soll Vollzugsaufgaben des Bundes nach dem Atomgesetz und dem Strahlenschutzvorsorge-Gesetz übernehmen und die Bundesregierung in Angelegenheiten der kerntechnischen Si-

cherheit, Beförderung radioaktiver Stoffe Entsorgung radioaktiver Abfälle und des Strahlenschutzes wissenschaftlich und administrativ unterstützen. Das neue Bundesamt gliedert sich in drei Bereiche:

1. den Fachbereich Strahlenschutz,
2. den Fachbereich Kerntechnische Sicherheit,
3. den Fachbereich Nukleare Entsorgung und Transporte.



Gottesdienste Ostern 1990

St. Gertrud-Kirche, Immenhof

Gründonnerstag, 12. April 1990

19.30 Uhr – Pastor Stregge

Karfreitag, 13. April 1990

10.00 Uhr – Pastor Kaiser, Chor singt Motette

15.00 Uhr – Pastor Kaiser, zur Sterbestunde Christi

Kar-Samstag, 14. April 1990

18.00 Uhr – Propst Peters, Andacht zur Grabesruhe Christi

23.00 Uhr – Pastor Dittmann, Festliche Ostermette mit Erwachsenentaufe

Oster-Sonntag, 15. April 1990

8.30 Uhr – Osterfrühstück, Immenhof 8, Propst Peters

Anmeldungen bis **6. April 1990** im Büro, Mo, Di, Do, Fr.

9.00–12.00 Uhr

10.00 Uhr – Propst Peters

Das Kantoreiquartett spielt:

„Der Herr ward gehorsam“ von Johannes Petzold

Oster-Montag, 16. April 1990

10.00 Uhr – Pastor Kaiser

St. Laurentius-Kapelle, Ifflandstraße

Karfreitag, 13. April 1990

11.00 Uhr – Pastor Dittmann

Oster-Sonntag, 15. April 1990

11.00 Uhr – Pastor Stregge

Katholische Kirche St. Marien, Danziger Straße 60

Palmsonntag, 8. April 1990

10.30 Uhr – Palmweihe und Palmprozession – Hochamt

Gründonnerstag, 12. April 1990

19.30 Uhr – Abendmahlsamt

Karfreitag, 13. April 1990

15.00 Uhr – Karfreitagssliturgie

Karsamstag, 14. April 1990

20.00 Uhr – Osternachtfeier

Ostersonntag, 15. April 1990

10.30 Uhr – Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Jaschke

Der Chor der Gemeinde singt die „Missa Brevis“ von Josef Haydn unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Eberhard Lauer.

Ostermontag, 16. April 1990

9.00 Uhr, 10.30 Uhr und 18.15 Uhr – wie an Sonntagen

electric Art '90:

„Objekte und Installationen“

von Walter Giers

Auch in diesem Frühjahr setzt die Hamburgische Electricitäts-Werke AG (HEW) im electrum, dem Museum der Elektrizität, ihre Reihe „electric Art“ fort. Es ist die fünfte Ausstellung zum Thema „Kunst und das Medium Elektrizität“. Auf der diesjährigen „electric Art '90“ präsentiert Walter Giers aus Schwäbisch Gmünd unter dem Titel „Objekte und Installationen“ eine Auswahl seiner „apparativen Kunst“.

Walter Giers zählt zu den Ausnahmemeisterungen in der heutigen

Kunstszene. Von einem Künstler der Gegenwart erwartet er, daß er Gedanken zur heutigen Gesellschaft umsetzt und mit modernsten Techniken arbeitet. Diesem selbstgestellten Anspruch wird Walter Giers gerecht. Er zählt zur „Vatergeneration“ einer elektronik- und technologieorientierten Kunst. Mit seinen elektronischen Objekten und Aktionen will er dem Betrachter Hör- und Seherlebnisse, meistens in kombinierter Form, vermitteln.

Der gelernte Industriedesigner mit ausgeprägter Forschernatur richtet seine Neugier auf die menschliche Psyche. Er will dem Betrachter bewußt machen, daß der schöne Schein und die Harmonie, die von einer geschmackvollen Gegenständlichkeit ausgehen, trügen. So werden die Besucher mit unbekanntem, aggressiven, mitunter sogar heimtückischen Tonabläufen konfrontiert.

Die „electric Art '90“ mit „Objekten und Installationen“ von Walter Giers ist vom 10. April bis zum 20. Mai 1990 im electrum, dem Museum der Elektrizität, Klinikweg 23 (U-Bahnhof Hamburger Straße), Hamburg 76, zu besichtigen. Das Museum ist täglich, außer montags, von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Theater Konzerte Vorträge

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburg, Tel. 227014 20

bis 16. 4. 90: „Ein Inspektor kommt“ von John B. Priestley
(Regie: Roland Floegel)

19. 4.–28. 5. 90: „Die Dornenkrone hab' ich mir geflochten“
von Joachim Tettenborn, Regie: Jaroslav Gillar

Theater an der Marschnerstraße, Tel. 29 26 65 (mittw. nicht besetzt)
Anfangszeiten nachfragen

6.–8. 4. 90: „Dat Dokterbook“ von Jens Exler

9. 4. 90: Farbdiavortrag über Südafrika

20.–22. 4. 90: „Der Tauschein“ von Ephraim Kishon

27.–29. 4. 90: „De Dulle Auguste“ von Theo Halton

bis 29. 4. 90: Ausstellung „Mit Pinsel und Palette um die Welt“,
Aquarelle von Elke Rehder

The English Theatre, Lerchenfeld 44, Tel. 22 55 43

5. 4. 90: „Beyond Therapy“, Eine Komödie von Christopher Durang
in englischer Sprache

Hamburger Kammerspiele, Hartungstraße 9–11, Tel. 44 56 20

2. 4.–30. 4. 90: „Der Walzer der Toreros“, Komödie v. Jean Anouilh

St. Gertrud-Kirche

Sonnabend, 21. April 1990, 17.00 Uhr

An der Orgel: Ivan S. Fowler, Bristol/GB mit Werken englischer Komponisten und J. S. Bach, Paul Hindemith.

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Sonntag, 1. Juli 1990, 20.00 Uhr

Joseph Haydn: Theresienmesse

Philharmonisches Staatsorchester – Musikhalle

8. 4. 90, 11.00 Uhr und

9. 4. 90, 20.00 Uhr: Giuseppe **Sinopoli** dirigiert u. a. Schumann
„Genoveva“ – 3. Sinfonie und ein eigenes Klavierkonzert,

(Solistin Silvia Cappellini)

29. 4. 90, 11.00 Uhr und

30. 4. 90, 20.00 Uhr: Nikolaus **Harnoncourt** dirigiert Werke
von Beethoven, Mozart und Haydn, (Solistin Sylvia McNair, Gesang)

Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee

Bis zum 15. August 90: Sonderausstellung „Reisen zu Marokkos

Töpfern – alte Traditionen heute – Töpfermarkt und Verkauf –
6000 Jahre Töpferscheibe“

Hermann-Ehlers-Akademie, Fibigerstraße, jeweils 19.00 Uhr

9. 4. 90: **Das Deutschtum in Brasilien** (Uwe Greve)

10. 4. 90, **14.00 Uhr: Hamburg, Brüssel und die Welt** (H. Perschau)

26. 4. 90: **Konzeptionen der Deutschen in der Sowjetunion von
ihrer Autonomen Republik** (Professor Dr. Annelore Engel)

9. 5. 90: **Drogensucht – Elend ohne Ende?** (Dr. Martin Müller)

31. 5. 90: **Helgoland – 100 Jahre (wieder) deutsch**
(Dr. Christian Zöllner)

Staatspolitische Gesellschaft e.V., Tel. 460 10 26

1. Studienfahrten und Besichtigungen, tel. erfragen

a. 26.–30. 3. 90: Skandinavien

12.–20. 4. 90: Köln-Bonn-Koblenz

b. 20. 4. 90: Hansestadt Lübeck

17. 5. 90: Lüneburg (auch eine Hansestadt)

c. 18.–22. 6. 90: **Reise für Senioren nach Xanten**

Kosten DM 475,-

2. Vortrag: um 19.00 Uhr

26. 4. 90: „**Privatisierung – Bedrohung oder Rettung?**“,
Handelskammer Adolphsplatz 1

Altonaer Museum, Museumstr. 23 (am Altonaer Bahnhof)

Tel.: 380 74 83

ab 20. 3. 90: Ausstellung „**Bilder für Jedermann**“

Wandbilddrucke 1840–1940

27. 3. 90: Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke, Tübingen
Barockkunst und Spielkultur



Geburtstage

1. 4. **Hertha Gremmer**

1. 4. **Otto Kämpfer**

1. 4. **Helga Strothmann**

2. 4. **Jürgen Kittlitz**

2. 4. **Karl-Heinz Krogmann**

4. 4. **Erika Schwarzkopf**

5. 4. **Brigitte Mayer**

5. 4. **Dr. Walter Müller**

6. 4. **Elly Severin**

7. 4. **Elisabeth Petersilie**

12. 4. **Dr. med. K.-H. Matthaei**

12. 4. **Hedwig Kröger**

14. 4. **Lotte Schläger**

15. 4. **Anthony Hauber**

15. 4. **Ruth Koebe**

16. 4. **Rudolf Borkowski**

16. 4. **Peter Löbel**

19. 4. **Lotte Kosubek**

20. 4. **Hildegard Zange**

24. 4. **Hans-Enoch Dittmann**

24. 4. **Bernhard Schmidtke**

26. 4. **Bruno Bellmann**

26. 4. **Irmgard Höhenberger**

28. 4. **Jens-Iska Holtz**

1. 5. **Maria Vieth**

3. 5. **Peter Lange**

3. 5. **Paula Spedowski**

4. 5. **Dita Bontemps**

4. 5. **Ingeborg Schütt**

5. 5. **Dr. Paul Schmidt**

12. 5. **Anni Derichs**

12. 5. **Lotte Krause**

13. 5. **Herta Witt**

18. 5. **Horst Pfeil**

18. 5. **Hans-H. Baars**

20. 5. **Ilse Peltzer**

20. 5. **Käthe Wiegels**

24. 5. **Gertrud Grimm**

24. 5. **Lotte Lüssen**

28. 5. **Edith Baars**

29. 5. **Kurt Witte**



**Als neue Mitglieder
begrüßen wir
sehr herzlich:**

Herrn Uwe Gotthardt, Buchenstraße 48, 2080 Pinneberg
Herrn Knut Witte, Am Langenzug 1, 2000 Hamburg 76
Frau Eva Gruel, Erlenkamp 3, 2000 Hamburg 76

Antennen

pott®

Pott Antennen- und Datennetze GmbH

- Antennenanlagen
- Kabelfernsehen
- Satellitenfernsehen
- Sprechanlagen
- Datennetze

Beratung Planung Installation
 Reparatur Wartung Miete
 Wochenend-Notdienst

 **040/22939-01**

Heinrich-Hertz-Straße 133-139 2000 HH 76

Erleben Sie die faszinierende Geschichte der Elektrizität in Hamburg.

Im electrum, dem Museum der Elektrizität, sehen Sie die erste Dynamomaschine, alte Radios, kunstvolle, historische Haushaltsgeräte, Computer aus den Anfängen der Datenverarbeitung – und vieles mehr.



Ampère Französischer Physiker, der 1820 die Kraftwirkung der elektrischen Ströme entdeckte. Sein Name ist zur Maßeinheit für die Stromstärke geworden.

Das Museum der Elektrizität

Klinikweg 23 · 100 m vom U-Bahnhof Hamburger Straße
Geöffnet von Dienstag – Sonntag, von 9 – 17 Uhr
Telefon HEW 636 36 41

Der Besuch ist kostenlos!

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 – Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 – Telefon 25 48 20

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

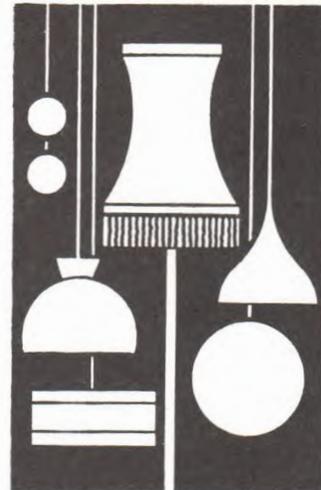
GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN



2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



Gutes Licht zum Wohnen



Exklusive Leuchten

dazu

sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl
finden Sie bei uns

Horst Klaar · Elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 2000 Hamb. 76 Tel. 255 244 u. 679 25 70

Installation – Heizung – Beleuchtung
Neuanlagen – Modernisierung – Antennenbau
Markisen und Reparaturen
Not- und Störungsdienst